Protokoll

Startpunkt ca. 9:00 Uhr an der Inde Steinfurt

TeilnehmerInnen:

	StädteRegion Aachen
	StädteRegion Aachen, UWB
	StädteRegion Aachen, UWB
	StädteRegion Aachen, UWB
	Stadt Eschweiler
	Stadt Stolberg
	Stadt Stolberg
	Mein Stolberg
	Die Grünen
	Quartiersarchitekt
	AnwohnerInnen
	AnwohnerInnen
	WVER
	WVER
	WVER
	WVER
	WVER
	WVER
	WVER
	WVER

Datum: 24.08.2023

Uhrzeit: 9:00 Uhr

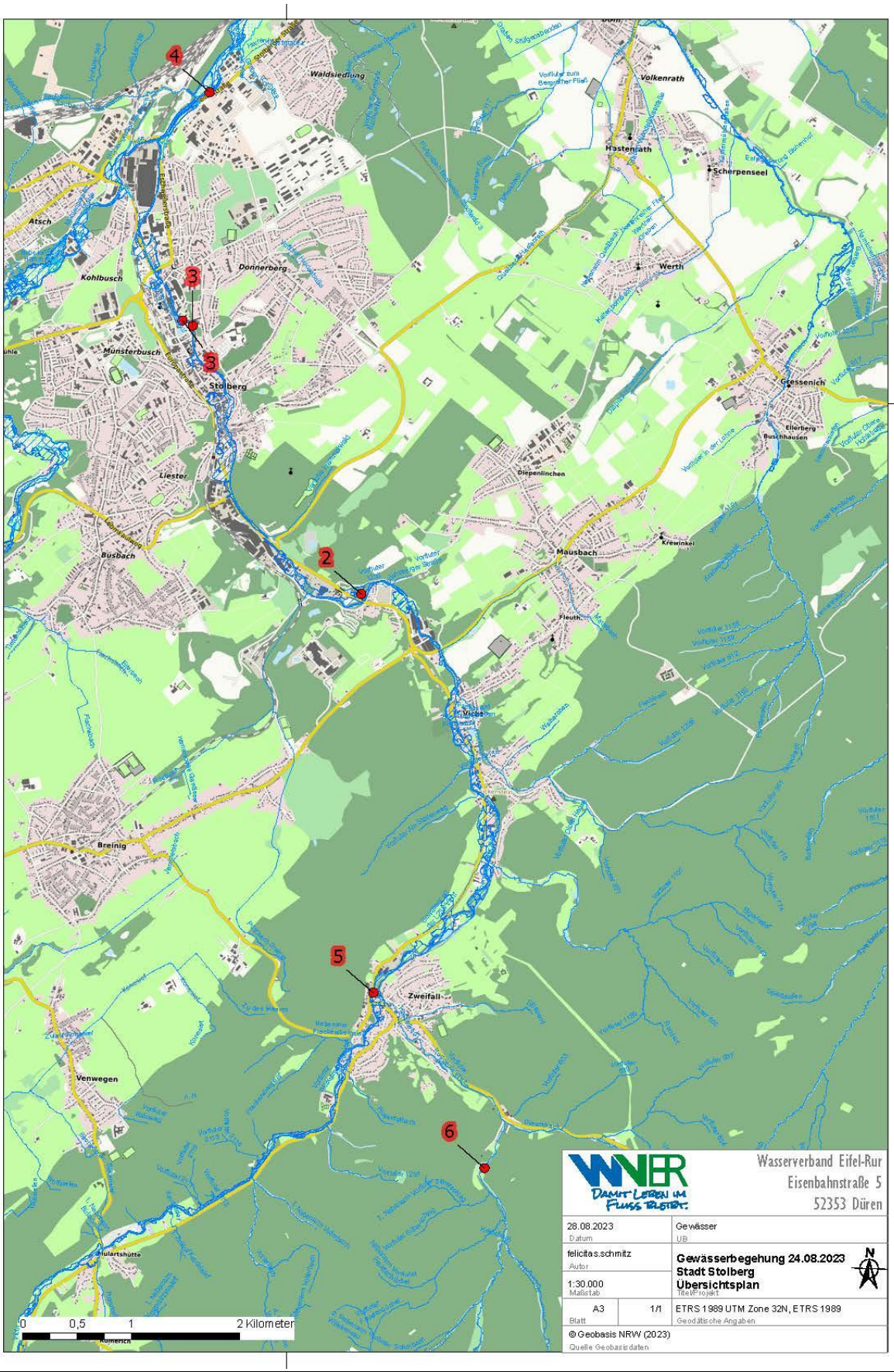
Ort: An der Inde Steinfurt

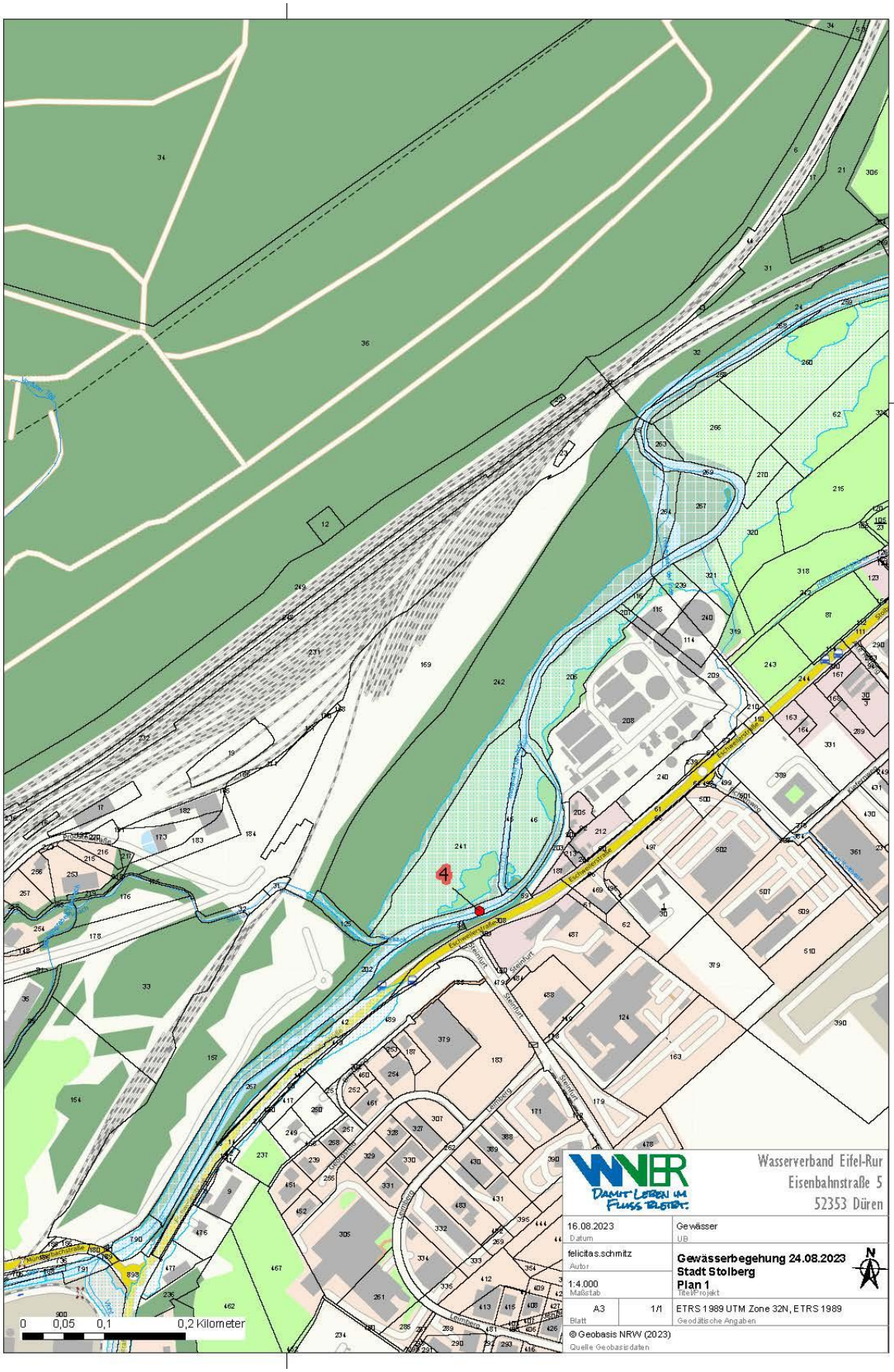
Zur Information: Die in den Übersichtskarten dargestellte Nummerierung ist auf Grundlage der geäußerten Punkte seitens der politischen Gremien festgesetzt worden und entspricht nicht der Reihenfolge der Gewässerbegehung.
Die mit * markierten Punkte sind markierte Örtlichkeiten, welche im Rahmen der Begehung zusätzlich mit aufgenommen und angesprochen wurden.

	Einleitende Gesprächsrunde; am Startpunkt an der Inde Steinfurt
I	Begrüßung durch den Dezernenten Herrn Dr. Demny und Vorstellung aller Beteiligten. Kurze Darstellung der Schäden im Gewässer, welche durch die Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 im Verbandsgebiet des WVER entstanden sind. Aufgrund der zahlreichen Kritik aus der Politik am WVER bzgl. der Schadensbeseitigungen hat der Verband zur heutigen Gewässerbegehung im Stadtgebiet Stolberg eingeladen und möchte diese Gelegenheit nutzen, um auf direktem Wege Stellung zu beziehen und auf Fragen der interessierten Bürgerinnen und Bürger einzugehen und diese zu beantworten. Dem WVER wurden die Kritikpunkte von der Stadt Stolberg zugeleitet und die Begehungsabschnitte entsprechend festgelegt. Folgende allgemeine Themen wurden im Laufe der Begehung angesprochen: Der Wasserverband Eifel-Rur ist für die Regelung des Wasserabflusses und der Sicherung des Hochwasserabflusses (HQ100) der oberirdischen Gewässer im Verbandsgebiet (hier: Inde, Vicht) zuständig. Ein 100-jährliches Hochwasser (HQ100) bezeichnet einen Hochwasserabfluss, der eine Eintrittswahrscheinlichkeit von 1% im Jahr hat. Unmittelbar nach der Hochwasserkatastrophe hat der WVER zusammen mit dem Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft der RWTH Aachen University das Vorhaben des **Maßnahmenplans „Hochwasserresilienz**“ gestartet: mit dem Ziel, Ideen und Maßnahmen zu identifizieren, um den Hochwasserschutz und die Widerstandskraft von Siedlungen gegenüber Hochwasser, auch über ein HQ100 hinaus, zu verbessern. Darin enthalten ist auch das Stadtgebiet Stolberg. Weitere Infos dazu sind unter folgendem Link abrufbar: https://www.hochwassergefahrenvorbeugen.de/ Insbesondere die zwei geplanten Hochwasserrückhaltebecken in Mulartshütte und Rott mit einem Gesamtfassungsvolumen von 1,2 Mio. m³ werden den Hochwasserschutz für ein HQ100 in der Stadt Stolberg herstellen. Aktuell befindet sich das Vorhaben im Planfeststellungsverfahren bei der Bezirksregierung Köln. Zu Beginn des Jahres 2024 soll der Erörterungstermin stattfinden. Der Bau der Becken soll, bei Einhaltung des Zeitplans, bis voraussichtlich Ende 2027 umgesetzt sein.

	Einleitende Gesprächsrunde; am Startpunkt an der Inde Steinfurt
	Zur Schadensbeseitigung wurde im Nachgang zum Hochwasserereignis im Jahr 2021 ein Sondergewässerunterhaltungsplan (SGWU) aufgestellt, der durch die Untere Wasserbehörde (UWB) genehmigt wurde. Zur Verbesserung des Hochwasserrisikomanagement wurde eine Kooperation zwischen der StädteRegion Aachen, dem Wasserverband Eifel-Rur, dem Lehrstuhl für Wasserbau und Wasserwirtschaft der RWTH, den Kommunen und den im Einzugsgebiet ansässigen Kommunen des Kreises Düren gegründet, um die verschiedenen Aufgaben des Hochwasserrisikomanagementzyklus gemeinsam zu bearbeiten. Es werden in verschiedenen Arbeitskreisen aktuell Themen des technischen Hochwasserschutzes, des natürlichen Wasserrückhaltes, der Bau- und Objektvorsorge, der Flächenvorsorge, der Informationsvorsorge, der Gefahrenabwehr und des Katastrophenschutzes behandelt. Der WVER hat daraus regelmäßig Ergebnisse der Öffentlichkeit auf Bauausschusssitzungen, der Internetseite zum Thema Hochwasserresilienz, in Form von Broschüren und auf einem Infostand auf dem Marktplatz in Stolberg vorgestellt und wird dies auch weiterhin tun. Besondere Aktionen waren das Anbringen und Einmessen von Hochwassermarken für private Betroffene und die Organisation von Beratungsangeboten des HKC-Infomobils. Die Unterhaltung der Fließgewässer steht immer im Spannungsfeld zwischen Hochwasserschutz, Ökologie und Grundeigentum. Zum Erhalt und zur Steigerung der gewässerökologischen Artenvielfalt in unseren Gewässern sollten Eingriffe so selten und gering wie möglich vorgenommen werden. Überall da, wo aber z.B. durch Totholz oder Anlandungen eine Hochwassergefährdung von Siedlungsbereichen zu befürchten sind,ist der belang des Hochwasserschutzes vorrangig zu bewerten. Die Entscheidung, über die Zulässigkeit der vorgesehenen Unterhaltungsmaßnahmen obliegt an der Inde und Vicht der Unteren Wasserbehörde (UWB) der StädteRegion Aachen. Hinsichtlich des Grundeigentums ist festzuhalten, dass die Entfernung von Müll Aufgabe des Grundeigentümers am Gewässer ist. Der WVER ist über weite Strecken an Inde und Vicht nicht Grundeigentümer, sondern dies sind oftmals die Kommunen oder die Anlieger selbst. Die Gewässerbegehung heute dient daher der Beteiligung und Information der örtlichen Politik und Öffentlichkeit, zu den Fragestellungen inwieweit von den von der Stadt Stolberg oder den Bürgern genannten Stellen an Inde und Vicht Hochwassergefahren ausgehen oder ob sie im Sinne einer ökologischen Entwicklung so bestehen bleiben können bzw. müssen. Beworben wurde die Begehung über Pressemitteilungen, Anzeigen, Plakaten und Monitorwerbung in den ASEAG Bussen.

I=Information **F=Frage** **E=Erklärung** **M=Maßnahme**


4
3
3
2
5
6
Waldsiedlung
Volkenrath
Hastenrath
Scherpenseel
Atsch
Kohlbusch
Donnerberg
Werth
Münsterbusch
Stolberg
Gressenich
Ellerberg
Buschhausen
Liester
Diepenlinchen
Mausbach
Krewinkel
Busbach
Fleuth
Breinig
Zweifall
Venwegen
Hulartshütte
0
0,5
1
2 Kilometer
Wasserverband Eifel-Rur
Eisenbahnstraße 5
52353 Düren
28.08.2023
Datum
Gewässer
UB
felicitas.schmitz
Autor
Gewässerbegehung 24.08.2023
Stadt Stolberg
Übersichtsplan
1:30.000
Maßstab
Titel/Projekt
A3
Blatt
1/1
ETRS 1989 UTM Zone 32N, ETRS 1989
Geodätische Angaben
© Geobasis NRW (2023)
Quelle Geobasisdaten


4
0 0,05 0,1 0,2 Kilometer
Wasserverband Eifel-Rur
Eisenbahnstraße 5
52353 Düren
16.08.2023
Datum
Gewässer
UB
felicitas.schmitz
Autor
Gewässerbegehung 24.08.2023
Stadt Stolberg
Plan 1
Titel/Projekt
1:4.000
Maßstab
A3
1/1
Blatt
ETRS 1989 UTM Zone 32N, ETRS 1989
Geodätische Angaben
© Geobasis NRW (2023)
Quelle Geobasisdaten

F E M	Inde lfd. Nr. 4	**Fragestellende bzw. verantwortliche Institution**
F	Besichtigung des durch das Hochwasser Juli 2021 stark veränderten Gewässerbereichs vor der Kläranlage Stolberg Steinfurt	**Kupferstadt Stolberg**
E	Aufgrund des außergewöhnlichen Hochwasserereignisses im Juli 2021 wurde die Inde im Abschnitt „Steinfurt“ vollständig verändert. Die Inde hat sich ein neues Gewässerbett gesucht und verläuft nicht mehr, wie früher, parallel der Straße. Die Wehranlage ist weggebrochen. Ca. 20.000 – 30.000 m³ Material sind verlagert worden.	
E	Die Veränderung wird in diesem Bereich aus gewässerökologischer Sicht positiv bewertet. 1. Die Gewässerökologie hat sich sehr verbessert. Durch den Abbruch der Wehranlage ist die Durchgängigkeit für im Gewässer lebende Fauna (Fische und Makrozoobenthos - wirbellose Gewässertiere) entstanden. Uferschwalben konnten sich in den neuen Steilwänden ansiedeln. Das ist nachweislich der erste Gewässer-Standort in NRW. 2. Durch die Aufweitung ist Retentionsraum entstanden, welcher lokal eine Wasserspiegelabsenkung während Hochwasserereignissen bedeuten kann. Die Umgestaltung kann ebenfalls positiv auf die Strömungsgeschwindigkeiten wirken und diese verlangsamen.	
E	Der Zustand vor dem Ereignis 2021 wird nicht wiederhergestellt. Die Veränderung des Gewässers wird zugelassen.	
E	Zum Schutz der Eschweilerstraße hat Straßen.NRW die Böschung (rechte Uferseite) gesichert.	
E	Die Abbruchteile der Wehranlage verbleiben aus Denkmalschutzgründen im Gewässer.	
E	In diesem Abschnitt wurde ein Bereich angelegt, der nur bei höheren Wasserständen benetzt wird. Die Steine an der Wehranlage ermöglichen den Rückstau in diesen Abschnitt und sichern zusätzlich die Überreste der Wehranlage.	
E	Es ist ein Projekt für eine Amphibienansiedlung (Kreuzkröte) durch die biologische Station der Städteregion Aachen in Planung.	
M	***Es ist keine Maßnahme erforderlich***	

F=Frage E=Erklärung M=Maßnahme

Protokoll

1.Zustoßpunkt ca. 10:00 Uhr Stolberg, Frankentalstr. bis ca. 12 Uhr Burgstraße

Hinzugekommene TeilnehmerInnen:

	CDU
	Die Grünen
	SPD
	Fluthilfeprojekt Stadtteilmanagement
	Fluthilfeprojekt Stadtteilmanagement
	Fluthilfeprojekt Stadtteilmanagement
	Firma Dalli
	Firma KME

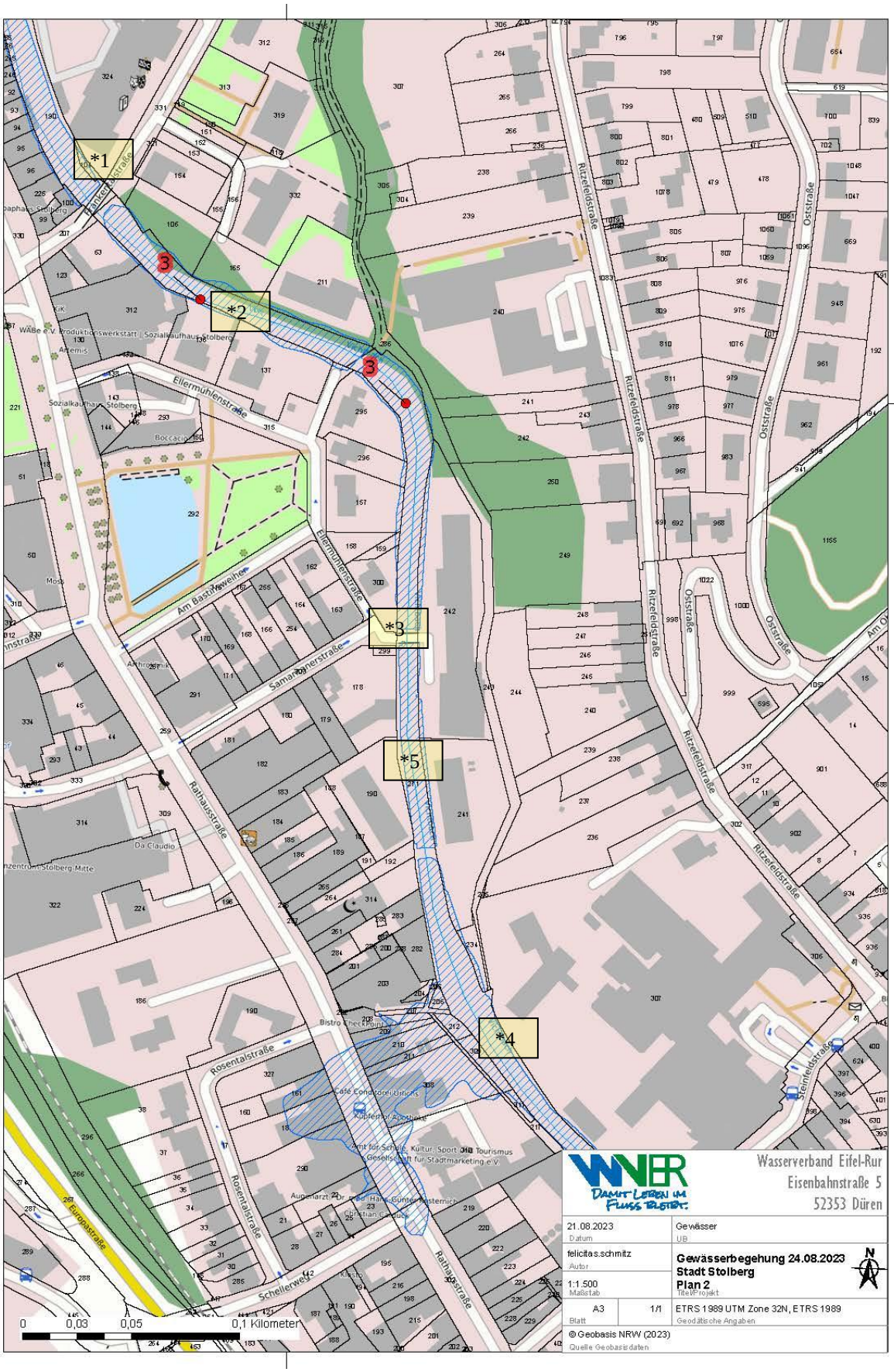
Datum: 24.08.2023

Uhrzeit: 10 Uhr

Ort: Frankentalstraße Stolberg

	Einleitende Gesprächsrunde 1. Zustoßpunkt Frankentalstraße
I	Die angesprochenen allgemeinen Themen sind als „Informationen am Startpunkt“ am Anfang des Protokolls nachzulesen.

I=Information


*1
*2
*3
*4
*5
3
3
Ellermühlenstraße
Am Bastinsweiher
Samaritanerstraße
Rathausstraße
Rosentalstraße
Schellerweg
Europastraße
Ritzefeldstraße
Oststraße
Steinfeldstraße
Bistro Checkpoint
Da Claudio
Boccacio
Artemis
Sozialkaufhaus Stolberg
Wasserverband Eifel-Rur
Eisenbahnstraße 5
52353 Düren
21.08.2023
Datum
Gewässer
UB
felicitas.schmitz
Autor
Gewässerbegehung 24.08.2023
Stadt Stolberg
Plan 2
Titel/Projekt
1:1.500
Maßstab
A3
Blatt
1/1
ETRS 1989 UTM Zone 32N, ETRS 1989
Geodätische Angaben
© Geobasis NRW (2023)
Quelle Geobasisdaten
0
0,03
0,05
0,1 Kilometer

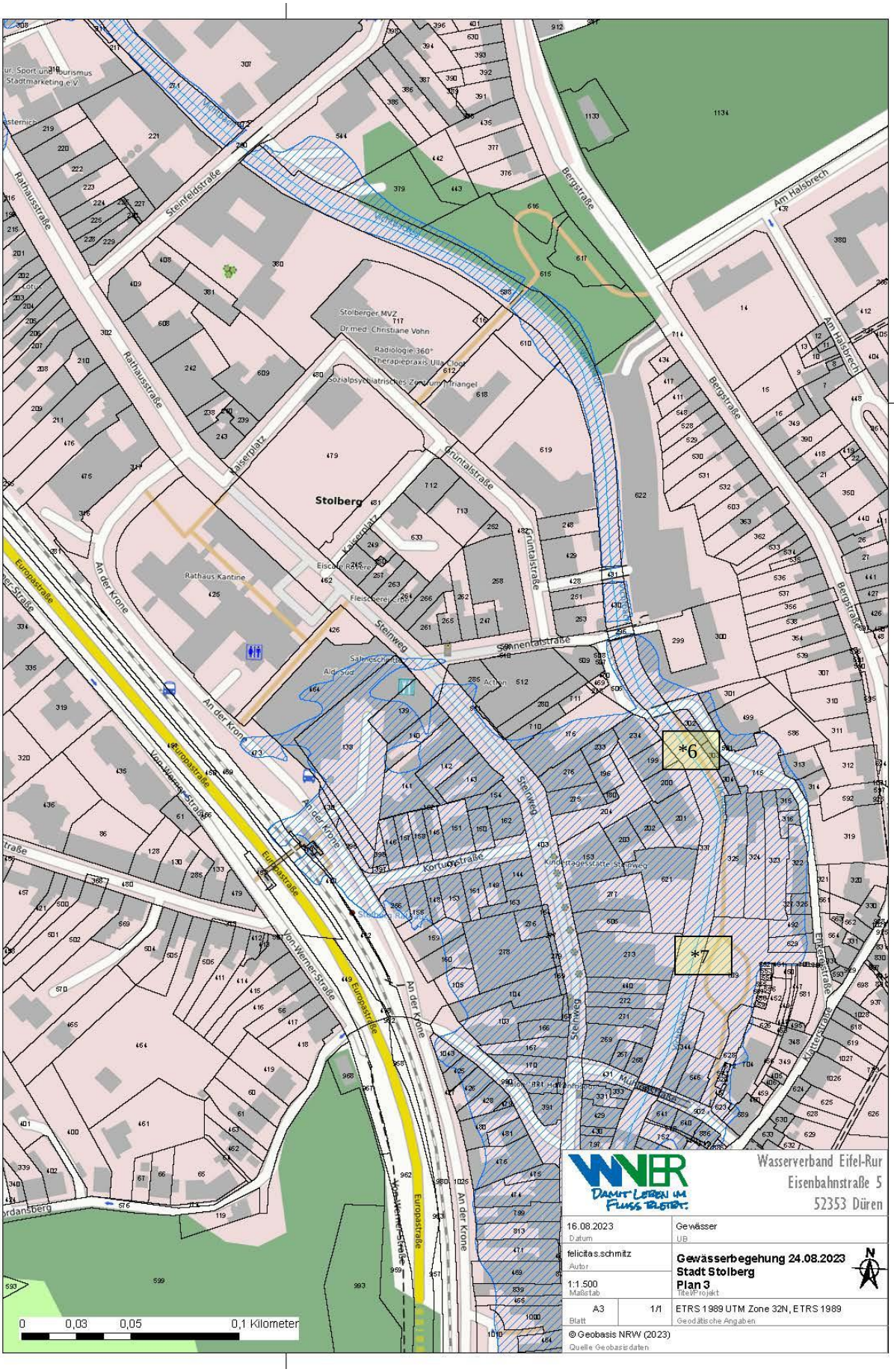
FEM	Frankentalstraße bis Burgstraße	Fragestellende bzw. verantwortliche Institution
F	„Besichtigung der Ufermauer im Bereich des Samaritanerheims bis zur Frankentalstraße.“	**Kupferstadt Stolberg**
E	Die vorübergehend aufgestellten Big-Bags (siehe *2) in der Vicht oberhalb der Frankentalstraße dienen zur Sicherung der Abbruchkante vor Ausspülungen. Beim Neubau der Ufermauer werden sie entfernt.	
M	Die Ausschreibung für den Neubau der Ufermauer ist in Bearbeitung. Der Baubeginn der Ufermauer ist für Anfang November 2023 vorgesehen. Im Zuge der Baumaßnahme wird das Auslaufbauwerk des Bastinsweihers erneuert (siehe *2).	
I	Der Balkon (linke Uferseite; Gebäude Ellermühlenstr. 3) bleibt erhalten.	
M	***Wiederherstellung der Ufermauer und Erneuerung des Auslaufbauwerkes Bastiansweiher wie bereits geplant.***	**WVER**
F	Bewertung der „Sedimentablagerung in der Vicht im Innenstadtbereich“	
E	Nach der Flut wurden im Innenstadtbereich die angelandeten Sedimente entfernt. Sedimentablagerungen finden ständig statt, daher werden sie mit der Unteren Wasserbehörde (UWB) begutachtet, die nächste Begutachtung findet im September 2023 statt. Ggf. Räumung durch den WVER.	
M	***Begutachtung der Sedimente in 09/2023*** ***Falls abflusseinschränkend, Räumung durch den WVER in Abstimmung mit der UWB***	**WVER**
F	„Wie wird mit den z.T. stark beschädigten Vorländern / Gewässersohle umgegangen?“	
E	Die Vicht wird zur Bewertung der Beschädigungen wiederholt begangen. Dies kann nur bei entsprechend niedrigen Wasserständen erfolgen. Nach der Bewertung sind ggf. an einigen Stellen Kolke und Ausspülungen zu beseitigen.	
M	***Begehung der Vicht bei Niedrigwasser*** ***Ggf. Beseitigung von Kolken und Ausspülungen***	**WVER**

F E M	Frankentalstraße bis Burgstraße	**Fragestellende bzw. verantwortliche Institution**
F	Wie wird mit „Müll in der Vicht insbesondere im Stadtgebiet“ umgegangen?	
E	Grundsätzlich sind immer die Grundstückseigentümer/innen selbst für die Räumung des Mülls zuständig.	
E	Der WVER ist für den ordnungsgemäßen Wasserabfluss zuständig. Beispiel: Ein Baum, welcher ein Durchlaufbauwerk im Gewässer verstopft wird vom WVER entfernt, Müllansammlungen hingegen nicht.	
E	Im Zuge der Gewässerunterhaltung wird 2 x im Jahr die Vicht durch den WVER geräumt. Hierbei wird ebenfalls privater Siedlungsabfall aufgesammelt.	
M	***Müllbeseitigung durch die Eigentümer*** ***Kampagnen zur Sensibilisierung der Bürger/innen sind wünschenswert.***	**Eigentümer** **Kupferstadt Stolberg**
F	Die „Öffentlichkeitsarbeit des WVER soll dringend verbessert werden“.	
E	Der WVER kommuniziert proaktiv in die breite Öffentlichkeit mit verschiedenen Aktionen und schriftlichem Infomaterial. Die Resonanz der Bevölkerung ist eher begrenzt. Hier gilt nicht nur eine „Bring-Schuld“, sondern auch eine „Hol-Schuld“. Der WVER ist auf zentrale Akteure aus den Kommunen mit positiver Multiplikationsreichweite angewiesen.	
F	Der „Hochwasser-Alarm / Katastrophenschutz muss verbessert werden.“	
E	Grundsätzlich hat der WVER keine Zuständigkeit bei der Hochwasseralarmierung und dem Katastrophenschutz. Diese obliegt dem Land NRW und den Katastrophenschutzbehörden, z.B. bei der Städteregion Aachen. Der WVER unterstützt aber im Rahmen des städteregionalen Hochwasserrisikomanagements den Katastrophenschutz mit wasserwirtschaftlichen Informationen. Dazu ist ein Gemeinschaftsprojekt mit der RWTH Aachen geplant, bei dem eine	

F E M	Frankentalstraße bis Burgstraße	**Fragestellende bzw. verantwortliche Institution**
	Vielzahl von Messsensoren an den Gewässern im Einzugsgebiet der Inde /Vicht aufgestellt und über eine KI-Anwendung lokale Hochwasserprognosen ermöglicht werden sollen. Das Projekt wird voraussichtlich noch Ende 2023 starten, dass Prognosesystem könnte dann in drei Jahren in Betrieb gehen.	
F	Sachstand zum „Genehmigungsverfahren Ufermauer Fa. KMD: Aufstellen eines Baugerüstes im Gewässer.“	**Firma KMD**
E	Der Hochwasserabfluss muss jederzeit, auch während Bauarbeiten im Gewässer, gewährleistet sein. Deshalb ist das Aufstellen von Baugerüsten im Gewässer grundsätzlich nicht gestattet. Sie können im Hochwasserfall mitgerissen und beispielsweise im Unterlauf zu Verklauselungen führen. Der sichere Hochwasserabfluss ist gefährdet. Tagesgerüste (diese werden täglich aus dem Gewässer entfernt) sind zulässig, vor dem Aufbau ist die Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde erforderlich.	
M	***Die Firma KMD vereinbart ein Treffen mit der Unteren Wasserbehörde (UWB) zur weiteren Abstimmung.***	**Firma KMD**
F	„Wer ist für die Reparaturen an der Einfriedungsmauer angrenzend an der Bibliothek der Stadt Stolberg zuständig?“ (siehe *1)	
M	***Die Reparatur liegt in Zuständigkeit der Stadt Stolberg.***	**Kupferstadt Stolberg**
F	Ideenäußerung: „Im Bereich der Eisenbahnstraße / Am Mohlenbend soll, anstelle eines Geländers auf der sanierten Ufermauer, die Ufermauer selbst zum Schutz vor Hochwasser erhöht werden.	
M	***Wird im Masterplan Inde/Vicht als Idee aufgenommen.***	**WVER**
F / E	Die linksseitige „Ufermauer Ellermühlenstraße“ (siehe *3) wurde in Folge des Hochwassers 2021 auf einer Länge von ca. 45 m massiv zerstört. Aufgrund des erheblichen Schadens und der resultierenden Hochwassergefahr für die Bebauung	**WVER**

FEM	Frankentalstraße bis Burgstraße	Fragestellende bzw. verantwortliche Institution
	erhielt sie die höchste Priorität im Sondergewässerunterhaltungsplan. Der Bauabschluss der Schwergewichtsmauer aus Stahlbeton lag im Mai 2023. Auf ca. 35 m Länge wurde die Schwergewichtsmauer komplett neu aufgebaut. Auf einer Strecke von ca. 10 m wurde ein Teilstück neu aufgemauert. Die Baukosten betrugen ca. 1,8. Mio. € brutto mit Berücksichtigung der Kosten für alle notwendigen Gutachten und baubegleitenden Maßnahmen waren es ca. 2,2 Mio. €. Die Kosten werden vom Land NRW im Rahmen des Wiederaufbauplans getragen.	
F	Frage: „Sollten die kleinen Brücken oberhalb (siehe *5) der Brücke zum Altenheim nicht abgerissen werden, um künftige Verblockungen in der Vicht zu vermeiden? Die Geländer halten Treibgut zurück und blockieren dadurch den Abfluss und es kommt zum Rückstau im Hochwasserfall.“	
E	Aus wasserwirtschaftlicher Sicht können solche Brücken Abflusshindernisse darstellen. Die besichtigten Brücken sind für einen Bemessungsabfluss (HQ 100) ausreichend dimensioniert, daher gibt es aus wasserwirtschaftlicher Sicht keine Erfordernis diese bestehenden Brücken zurückzubauen	
M	***Für die besichtigten Brücken sind keine Maßnahmen erforderlich.***	
F	Frage: „Wann ist mit Fertigstellung der Reparaturmaßnahmen an der Ufermauer Rosentalwehr bis Rathausstraße zu rechnen?“ (siehe *4)	
M	***Der Bauauftrag ist vergeben. Die Maßnahme wird umgesetzt sobald Kapazitäten der Firma verfügbar sind.***	**WVER**

F=Frage E=Erklärung M=Maßnahme


Stolberg
Rathausstraße
Steinfeldstraße
Bergstraße
Am Halsbrech
Kaiserplatz
Gruntalstraße
Steinweg
Sonnentalstraße
An der Krone
Europastraße
Von-Werner-Straße
Kortumstraße
Kindertagesstätte Steinweg
Stolberger MVZ
Dr.med. Christiane Vohn
Radiologie 360°
Therapiepraxis Ulla Cloot
Sozialpsychiatrisches Zentrum Triangel
Rathaus Kantine
Eiscafe Rovere
Fleischerei Crbe
Aldi Süd
Action
Stolberg Rathaus
Mühlenstraße
Klatterstraße
*6
*7
0 0,03 0,05 0,1 Kilometer
Wasserverband Eifel-Rur
Eisenbahnstraße 5
52353 Düren
16.08.2023
Datum
Gewässer
UB
felicitas.schmitz
Autor
Gewässerbegehung 24.08.2023
Stadt Stolberg
Plan 3
Titel/Projekt
1:1.500
Maßstab
A3
Blatt
1/1
ETRS 1989 UTM Zone 32N, ETRS 1989
Geodätische Angaben
© Geobasis NRW (2023)
Quelle Geobasisdaten

F E M	Begehung Frankentalstraße bis Burgstraße	**Fragestellende bzw. verantwortliche Institution**
F	Frage zum „Aktuellen Planungsstand der Ufermauer oberhalb Brücke Enkereistraße (siehe *6)?“ wurde gestellt und „Wieso startet der Baubeginn im Herbst, wo mit Schlechtwetterlagen zu rechnen ist? In der Eisenbahnstraße konnten nur bei Niedrigwasser Arbeiten an der Ufermauer umgesetzt werden.“ „Warum wird gerade diese Ufermauer vom WVER neu gebaut und andere nicht?“	
M	In diesem Abschnitt sind aktuell zwei Ufermauern in Bearbeitung des WVER. Auf der linken Vichtseite (siehe *6) wird eine Ufermauer in Stahlbetonbauweise auf dieselbe Höhe wie vorher aufgebaut und mit einer Verblendung aus Naturstein, wegen des Altstadtcharakters, versehen. Der Planungsauftrag ist vergeben und die Umsetzung der Maßnahme ist im 3. Quartal 2024 vorgesehen. Als erstes erfolgt der Abriss der Altmauer. Für die Maßnahme wird eine Wasserhaltung (gezielte Lenkung des Wassers mithilfe von Big-Bags etc.) eingerichtet, sodass auch bei höheren Abflüssen eine „trockene“ Baugrube gesichert ist und gearbeitet werden kann. Die Möglichkeit der Wasserhaltung für eine Baustelle im Gewässer, ist im Einzelfall an jeder Baustelle grundsätzlich zu prüfen. Durch die Wasserhaltung dürfen keine negativen Wirkungen für das Umfeld entstehen. Dieser Fall ist nachzuweisen. Ggf. ist die Wasserhaltung bei hohen Abflüssen temporär zurückzubauen. Die auf der rechten Seite beschädigte Ufermauer kann erhalten bleiben und wird saniert. Es wird ein spezielles Verfahren angewendet, um mit Sanierung die Standsicherheit der Mauer nachzuweisen. Der Bauauftrag ist vergeben und die Arbeiten werden in Abstimmung mit der Stadt spätestes im Frühjahr 2024 umgesetzt. Die Frage, warum hier die Ufermauern erneuert werden und an andere Stelle nicht, wurde erläutert.	

	Die Ufermauer auf der rechten Seite hat eine „wasserlenkende Funktion und Hochwasserschutzfunktion“ und wird vom WVER Instand gesetzt. Die Ufermauer auf der linken Seite hat eine Hochwasserschutzfunktion und wird deshalb vom WVER erneuert. Die Zuständigkeit ist im Einzelnen zu prüfen und erfolgt in Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde. Allgemein ist anzumerken, dass Ufermauern zur Lenkung des Gewässerabflusses i. d. R. in der Außenkurve liegen. Die rechtsseitige Mauer stützt eine Außenkurve. Ufermauern, welche keine gewässerleitende Funktion haben, liegen i. d. R in Innenkurven.	
E	In diesem Bereich (siehe *7) weiter oberhalb, rechte und linke Uferseite der Brücke Mühlenstraße, wurde die Dauerhaftigkeit der bestehenden Mauern im Rahmen von Sanierungsarbeiten wiederhergestellt.	
M	***Wiederherstellung bzw. Sanierung der zwei Ufermauern wie bereits vom WVER geplant im Frühjahr und Herbst 2024.***	**WVER**

F=Frage E=Erklärung M=Maßnahme

Protokoll

2. Zustoßpunkt ca. 12:00 Uhr Burgstraße

dazugekommende TeilnehmerInnen:

	Stadt Stolberg
	Stadtmarketing e.V.
	Anwohnerin
	Interessierter Bürger
	Anwohner
	Interessierter Bürger
	Interessierter Bürger
	Interessierter Bürger
	Interessierter Bürger

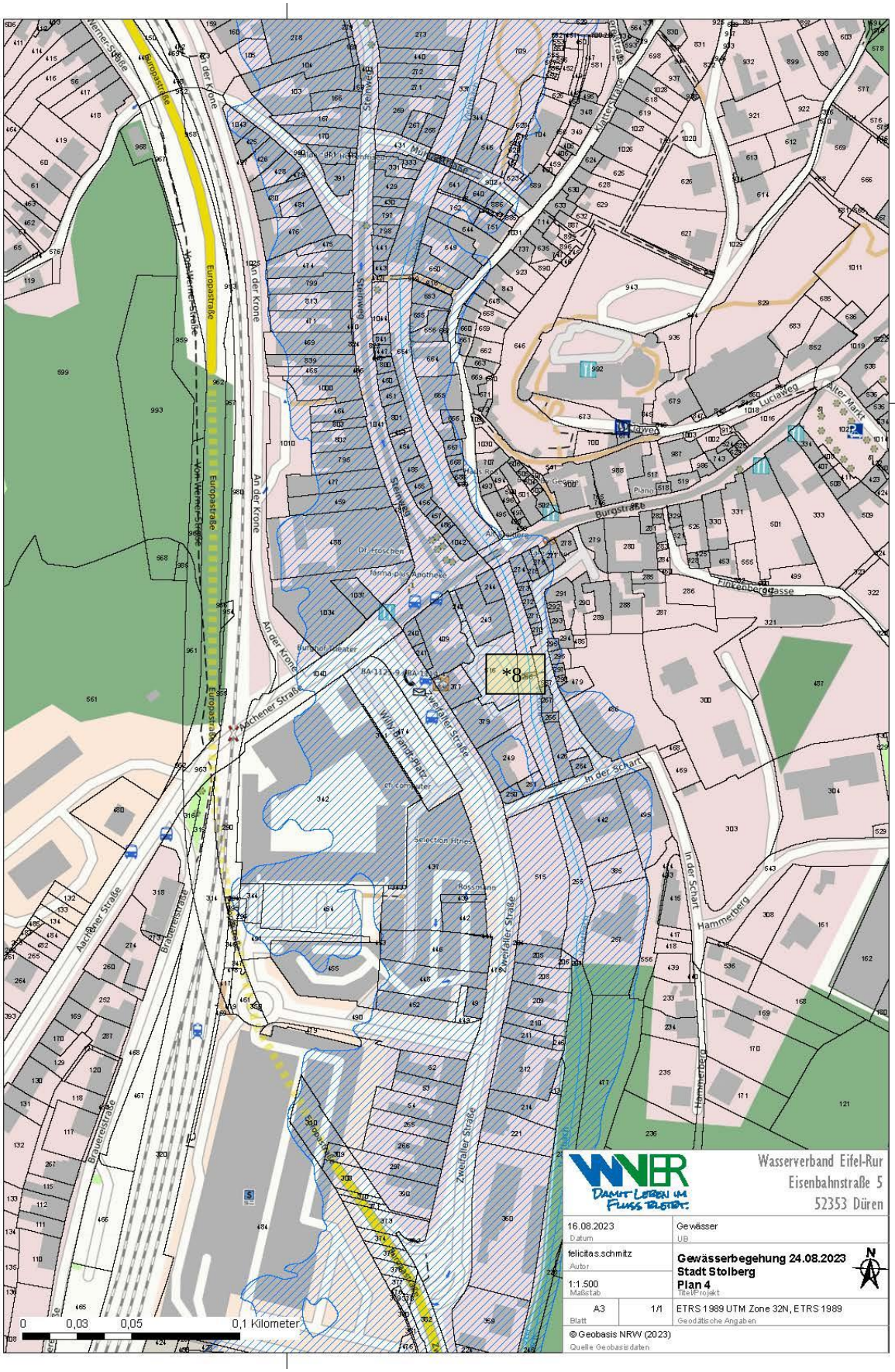
Datum: 24.08.2023

Uhrzeit: 12:00 Uhr

Ort: Burgstraße Stolberg

	Einleitende Gesprächsrunde; 2. Zustoßpunkt Burgstraße
I	Die angesprochenen allgemeinen Themen sind als „Informationen am Startpunkt“ am Anfang des Protokolls nachzulesen.

I=Information


Wasserverband Eifel-Rur
Eisenbahnstraße 5
52353 Düren
16.08.2023
Datum
Gewässer
UB
felicitas.schmitz
Autor
Gewässerbegehung 24.08.2023
Stadt Stolberg
Plan 4
Titel/Projekt
1:1.500
Maßstab
A3
Blatt
1/1
ETRS 1989 UTM Zone 32N, ETRS 1989
Geodätische Angaben
© Geobasis NRW (2023)
Quelle Geobasisdaten
0
0,03
0,05
0,1 Kilometer
Europastraße
An der Krone
Steinweg
Burgstraße
Finkenbergstrasse
Aachener Straße
Zweifaller Straße
In der Schart
Hammerberg
Brauereistraße
Von Werner Straße
Luciaweg
Alter Markt
Willy-Brandt-Platz
Burghof Theater
Selection Hitness
Rossmann
Dr. Froschen
farma plus Apotheke
Piano

F E M	Begehung Burgstr. - Offermannplatz	**Fragestellende bzw. verant-wortliche Insti-tution**
F	Erneute Frage: Wie wird mit „Müll in der Vicht insbesondere im Stadtgebiet“ umgegangen?	
E	(siehe Ausführung Seite 11)	
	Fragen: „Wer ist zuständig für die Instandsetzung der Ufer-mauer (siehe *8) am Offermannplatz?“ „Wie soll diese gestaltet werden?“ „Wird die Brücke erhalten bleiben?“ „Wie sieht der Zeitplan aus?“	
E	Die Zuständigkeit liegt bei der Stadt Stolberg. Die Planung und Gestaltung der Ufermauer wurden vor Ort durch den Vertreter der Stadt Stolberg erläutert. Derzeit werden die Planungen mit der Unteren Wasser-be-hörde abgestimmt, die Antragstellung ist im 4.Quartal 2023 geplant. Die Höhe der neuen Ufermauer entspricht ungefähr der Bauhöhe des Altbestandes. Zu-sätzlich sollen mobile Hochwasserschutzelemente „Aqua Wand-System“ in die Mauer integriert werden. Die Brücke wird abgerissen und nicht wieder neu aufgebaut. *(Nachrichtlich: Zwischenzeitlich gibt es Überlegungen seitens der Stadt, die Brücke wiederherzustellen, wenn die beiden Hochwasserrückhaltebecken an der Vicht errichtet sind)*	
M	***Der Baubeginn der Ufermauer ist für voraussichtlich An-fang 2024 vorgesehen.***	**Kupferstadt Stolberg**
F	Frage: „Können die temporär angebrachten Big-Bags zu Si-cherung der Uferbefestigung überhaupt den Wasserkräften standhalten?“	
E	Big-Bags sind für den Einsatz bei Hochwasser geeignet. Grund dafür ist das hohe Gewicht der befüllten Big-Bags (ca. 1,8 Tonne / Big-Bag).	

F=Frage E=Erklärung M=Maßnahme

Protokoll

3. Zustoßpunkt ca. 14:00 Uhr Zweifall, Parkplatz Finsterau

Dazugekommene TeilnehmerInnen:

	Interessierter Bürger
	Anwohnerin
	Anwohner
	Interessierter Bürger
	Interessierter Bürger
	Biologische Station
	Ortsvorsteher

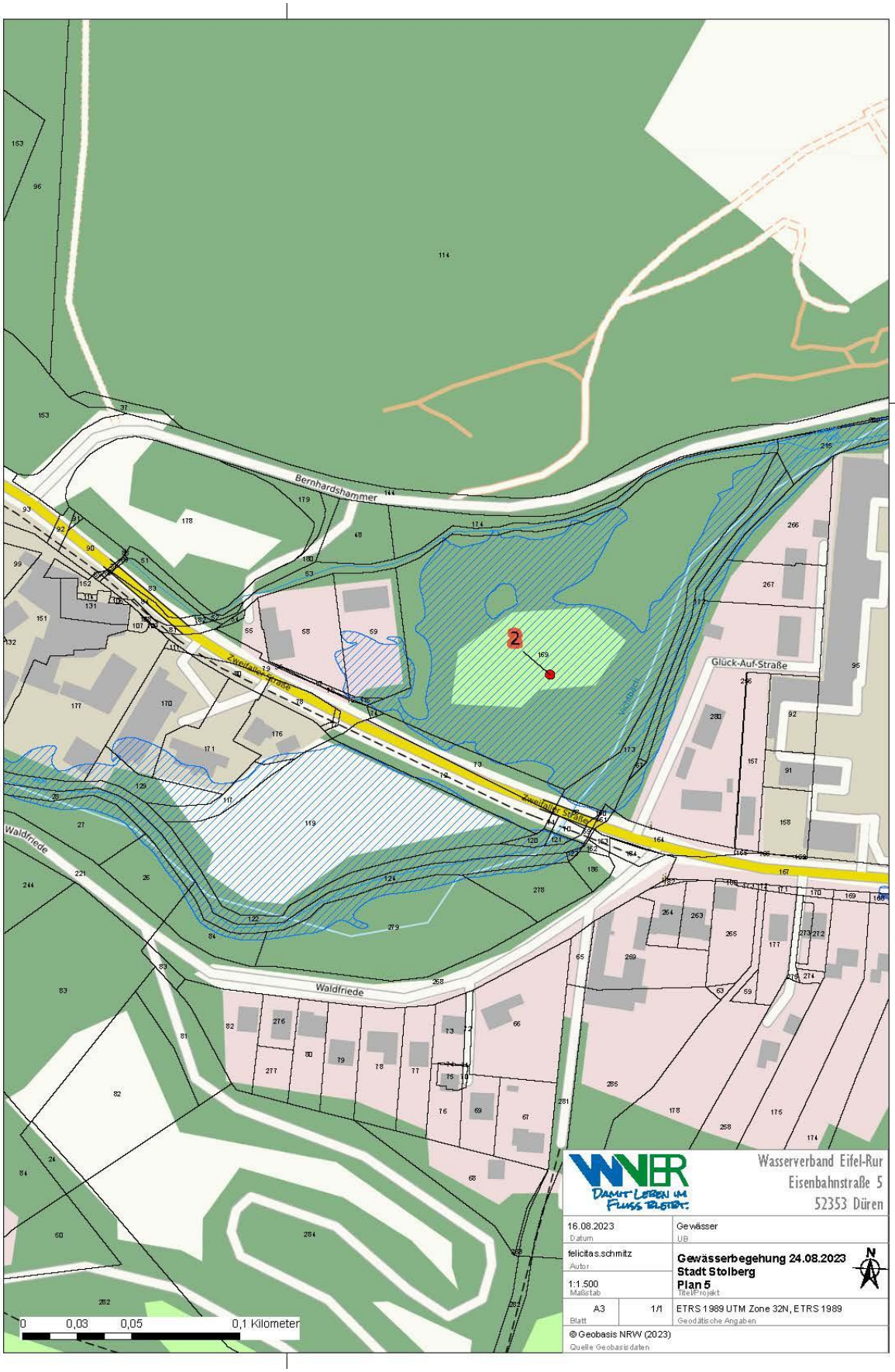
Datum: 24.08.2023

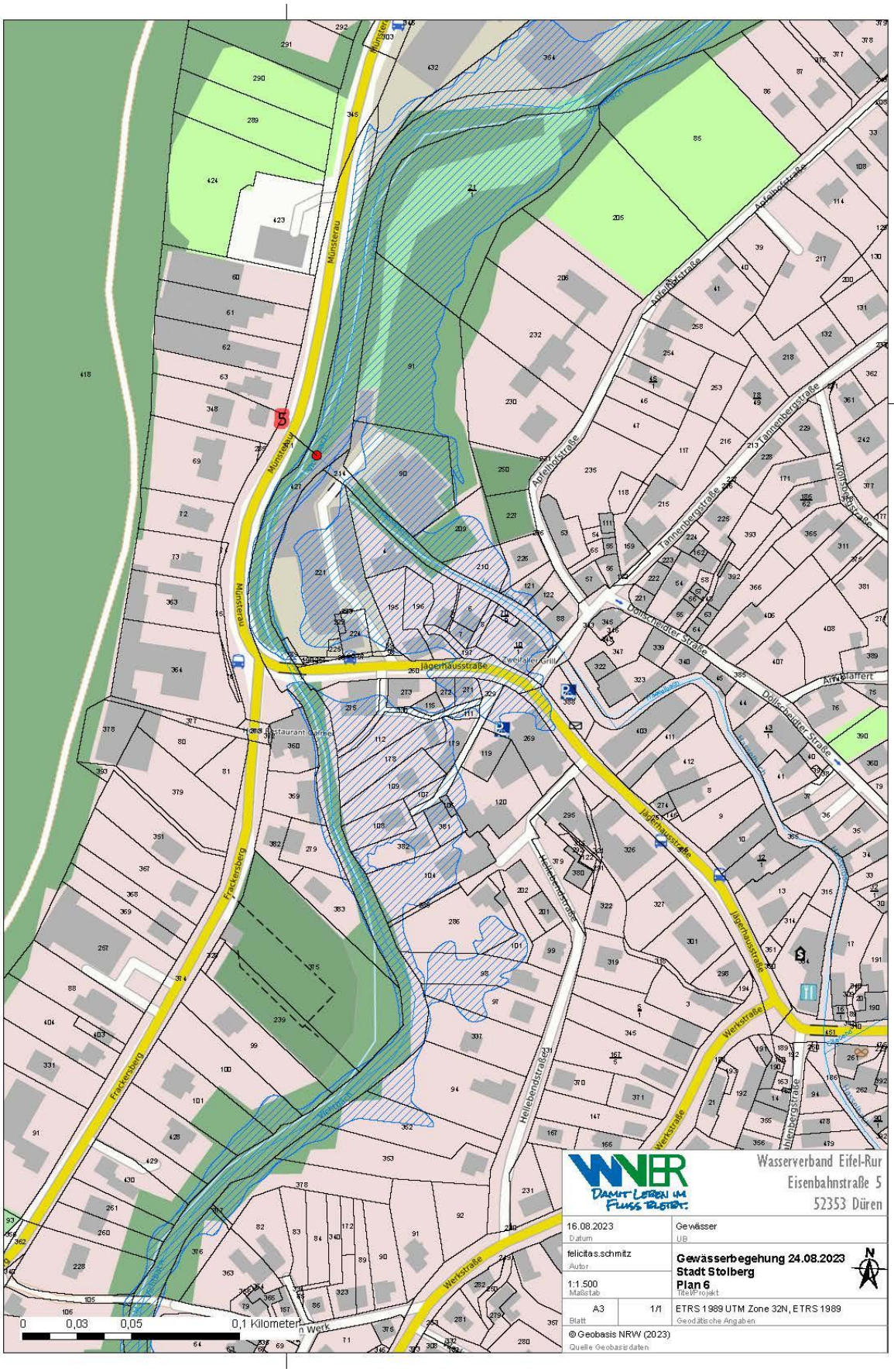
Uhrzeit: 14:00 Uhr

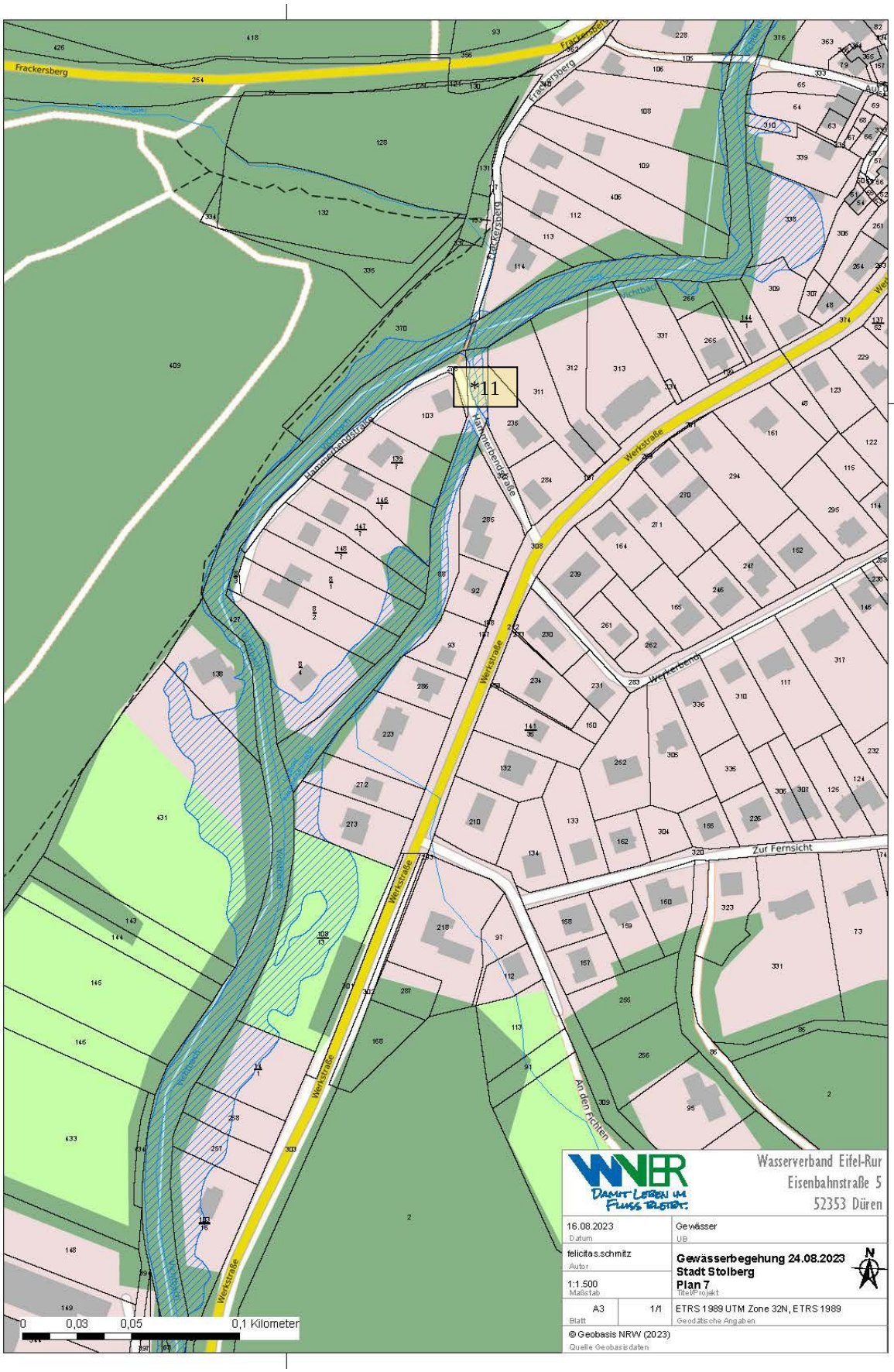
Ort: Parkplatz Finsterau, Zweifall

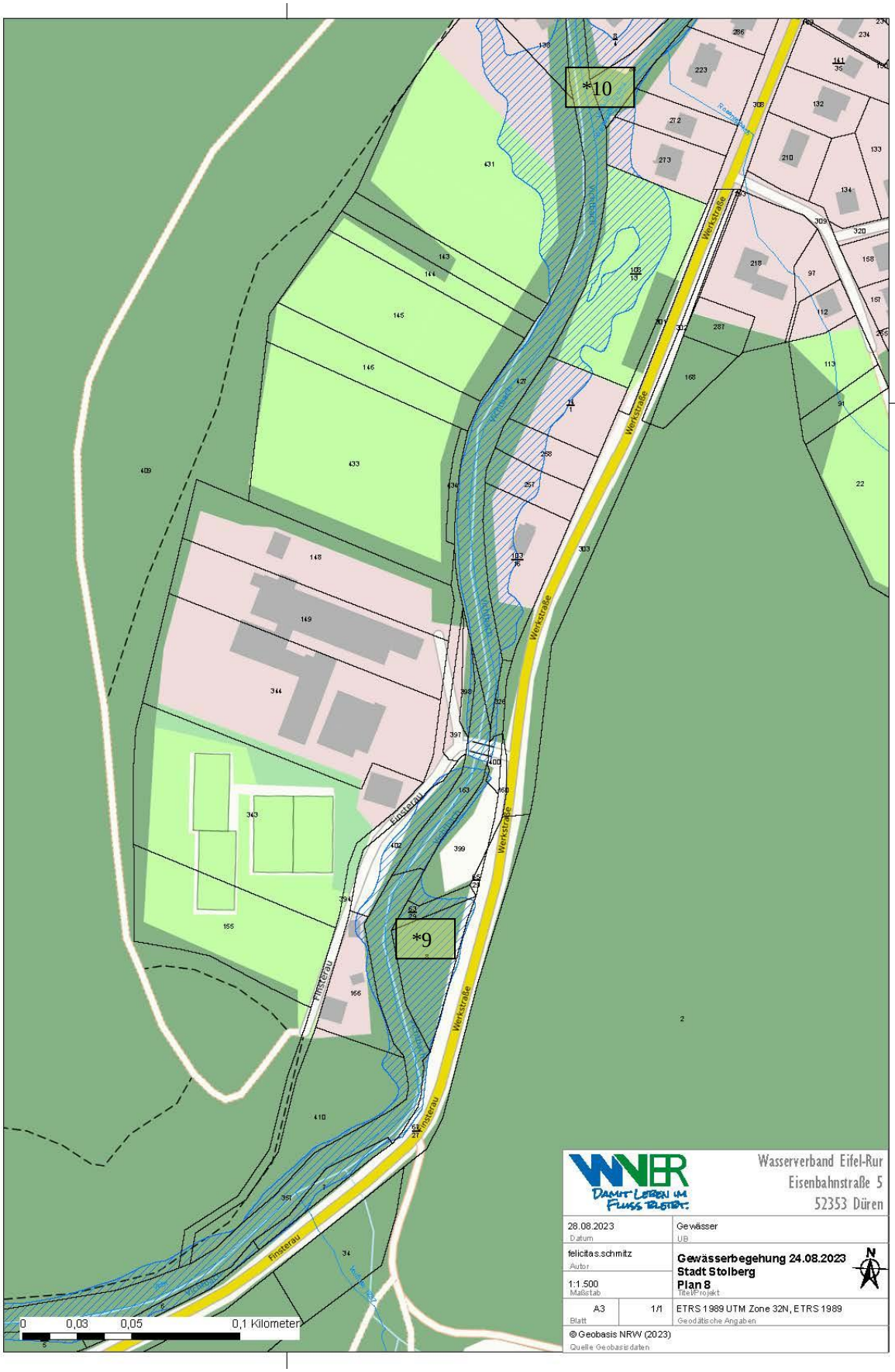
	Einleitende Gesprächsrunde; 3. Zustoßpunkt Parkplatz Finsterau
I	Die angesprochenen allgemeinen Themen sind als „Informationen am Startpunkt“ am Anfang des Protokolls nachzulesen.

I=Information


Bernhardshammer
Zweifaller Straße
Glück-Auf-Straße
Waldfriede
Vicht
2
0 0,03 0,05 0,1 Kilometer
Wasserverband Eifel-Rur
Eisenbahnstraße 5
52353 Düren
16.08.2023
Datum
Gewässer
UB
felicitas.schmitz
Autor
Gewässerbegehung 24.08.2023
Stadt Stolberg
Plan 5
Titel/Projekt
1:1.500
Maßstab
A3
Blatt
1/1
ETRS 1989 UTM Zone 32N, ETRS 1989
Geodätische Angaben
© Geobasis NRW (2023)
Quelle Geobasisdaten


Wasserverband Eifel-Rur
Eisenbahnstraße 5
52353 Düren
16.08.2023
Datum
Gewässer
UB
felicitas.schmitz
Autor
Gewässerbegehung 24.08.2023
Stadt Stolberg
Plan 6
Titel/Projekt
1:1.500
Maßstab
A3
Blatt
1/1
ETRS 1989 UTM Zone 32N, ETRS 1989
Geodätische Angaben
© Geobasis NRW (2023)
Quelle Geobasisdaten
0 0,03 0,05 0,1 Kilometer
Münsterau
Frackersberg
Jägerhausstraße
Dollscheidter Straße
Tannenbergstraße
Apfelhofstraße
Hellebendstraße
Werkstraße
Restaurant Carmel
Zweifaller Grill


Frackersberg
Hammerbendstraße
Werkstraße
Zur Fernsicht
An den Fichten
*11
0 0,03 0,05 0,1 Kilometer
Wasserverband Eifel-Rur
Eisenbahnstraße 5
52353 Düren
16.08.2023
Datum
Gewässer
UB
felicitas.schmitz
Autor
Gewässerbegehung 24.08.2023
Stadt Stolberg
Plan 7
Titel/Projekt
1:1.500
Maßstab
A3
Blatt
1/1
ETRS 1989 UTM Zone 32N, ETRS 1989
Geodätische Angaben
© Geobasis NRW (2023)
Quelle Geobasisdaten


*10
*9
Werkstraße
Finsterau
Wasserverband Eifel-Rur
Eisenbahnstraße 5
52353 Düren
28.08.2023
Datum
felicitas.schmitz
Autor
1:1.500
Maßstab
Gewässer
UB
Gewässerbegehung 24.08.2023
Stadt Stolberg
Plan 8
Titel/Projekt
A3
Blatt
1/1
ETRS 1989 UTM Zone 32N, ETRS 1989
Geodätische Angaben
© Geobasis NRW (2023)
Quelle Geobasisdaten
0
0,03
0,05
0,1 Kilometer

F E M	Die Vicht im Bereich Hammerbend	**Fragestellende bzw. verantwortliche Institution**
F	Errichtung von Treibgutfallen im Einzugsgebiet der Vicht	
E	Ziel ist es, Treibgut (z.B. Äste, Stämme) oberhalb der Ortschaften (Zweifall, Vicht, Stadt Stolberg) aus dem Gewässer auszuleiten und Verklausungen im Hochwasserfall zu reduzieren. Die Vorauswahl potenzieller Standorte für Treibgutfallen (siehe *9) wird bestimmt durch Prüfung der Funktionalität des Treibgutrückhaltes und die Eignung bezüglich der erforderlichen Unterhaltung.	
E **M**	***Derzeit werden fünf Standorte auf ihre Eignung zur Errichtung von Treibgutfallen untersucht.***	**WVER**
F	Oberhalb vom Parkplatz Finsterau sollen sich am Gewässer und auf den Überschwemmungsflächen weitere Bäume und Altholz befinden, welche die Leistungsfähigkeit der Vicht bei Hochwasser einschränken und in die Ortslage mitgeschwemmt werden könnten.	
E	Nach dem Hochwasser wurde eine Vielzahl von Tothölzern aus den Gewässern, Böschungen und umliegenden Überschwemmungsflächen entfernt. Die Gewässerunterhaltung wurde in Bezug auf Totholz neu ausgerichtet. Tothölzer im, am und im Umfeld der Gewässer werden in Abstimmung mit der UWB entfernt, soweit diese eine Gefährdung der unterhalb liegenden Siedlungen darstellen.	
M	***Der Abschnitt oberhalb von Finsterau wird im September 2023 begangen und der Altholzbestand begutachtet. Bei Erfordernis wird in Abstimmung mit der UWB Totholz zur Sicherung des Abflusses entfernt.***	**WVER**
F	Es wurde Kritik an der Bauweise des Abzweigs „Vorfluter Werkstraße“ (siehe *10) geäußert. Kleinere Steine werden von den Böschungen in den Abzweig geschwemmt und lagern sich dort ab. Dadurch führt der Vorfluter kein Wasser mehr. Gleichzeitig führt der Hauptlauf der Vicht mehr Wasser.	
E	Der Abzweig wurde mithilfe von Wasserbausteinen so gestaltet („Nase“), dass Treibgut im Hauptstrom der Vicht verbleibt und am Abzweig zu keinen Verklausungen führt. Ein Teil der Böschungen wurde mit Flusssedimenten gestaltet.	

F E M	Die Vicht im Bereich Hammerbend	**Fragestellende bzw. verantwortliche Institution**
M	***Der Abzweig sowie der Vorfluter werden im Rahmen der Gewässerunterhaltung ausgeschachtet, Anlandungen werden entfernt und die Böschung wird mithilfe größerer Wasserbausteine in Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde gesichert.***	**WVER**
M	Im Bereich der Straße Hammerbend sollen die „Schwimmteiche“, ehemalige Pumpenlöcher, wieder ausgeschachtet werden.	
E	Aufgrund der Sedimentverlagerungen durch das Hochwasser wurden die ehemaligen Pumpenlöcher zugespült. Diese natürliche Veränderung wird seitens des WVER zugelassen. Aus gewässerökologischer Sicht sollten Eingriffe in die Gewässersohle nur zur Sicherstellung des Abflusses durchgeführt werden. Dies ist hier nicht notwendig.	
M	***kein Handlungsbedarf***	
F	Oberhalb der Einmündung Vorfluter Werkstraße in die Vicht (*11) befinden sich Asphaltplatten, die entfernt werden sollten.	
E	Im Zuge der Böschungsgestaltungsarbeiten auf der rechten Seite werden die Asphaltplatten herausgenommen. Im Rahmen dieser Böschungsmaßnahme wird die enwor ein Teilstück der Trinkwasserleitung austauschen.	
M	***Entfernung der Asphaltplatten wie bereits vorgesehen.***	**WVER**

E=Ergebnis M=Maßnahme F=Frage

Protokoll

4. Zustoßpunkt ca. 15:00 Uhr Zweifall, Parkplatz Solchbachtal und Parkplatz „Altes Forsthaus“

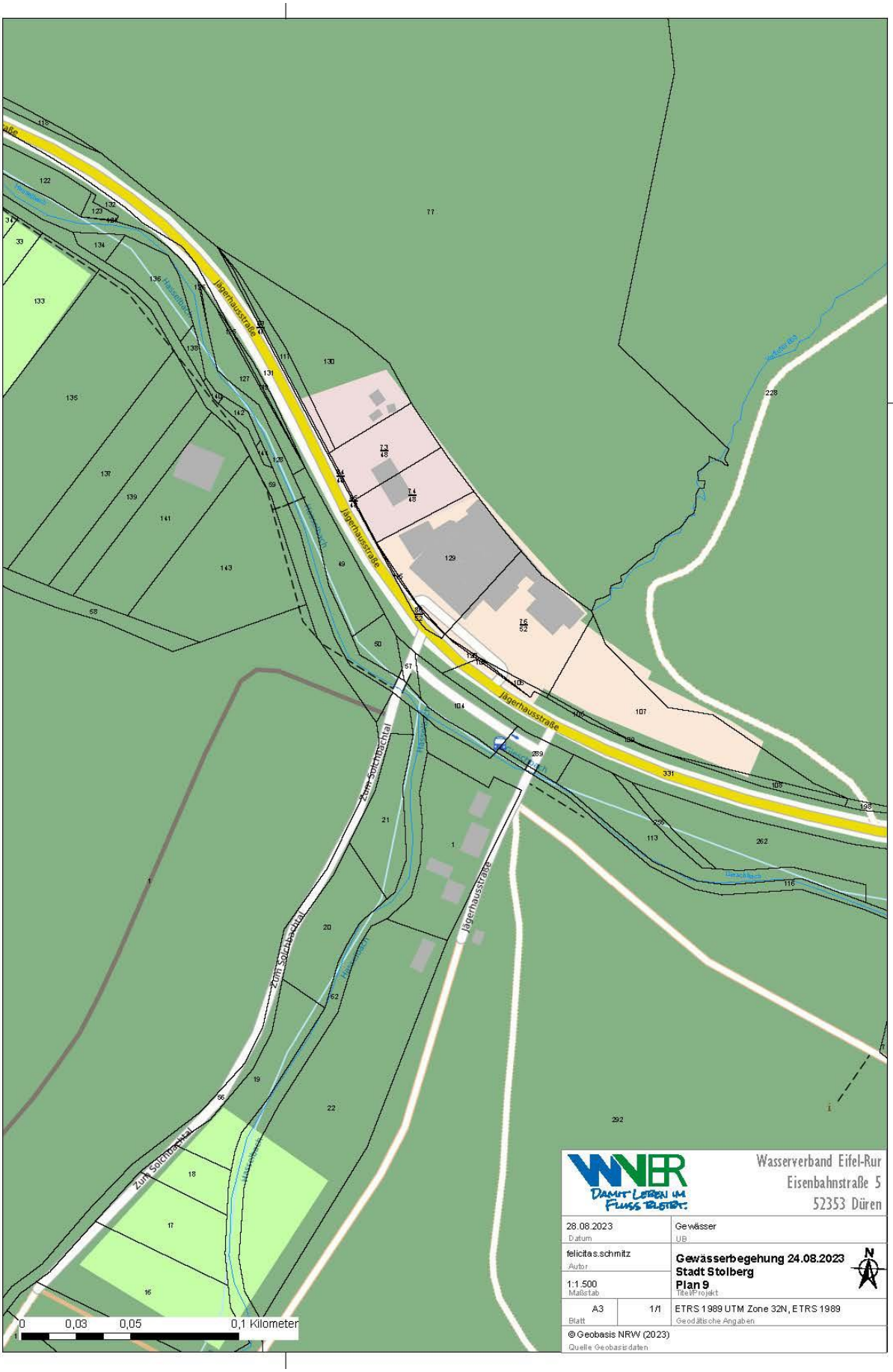
Dazugekommene TeilnehmerInnen:

	Pächter Vichtbach und NG (Fischerei)
	Anwohner
	Anwohner
	Wald und Holz NRW
	Interessierte Bürgerin

Datum:	24.08.2023
Uhrzeit:	15:00 Uhr
Ort:	Parkplatz Altes Forsthaus, Zweifall

	Einleitende Gesprächsrunde; 4. Zustoßpunkt Parkplatz „Altes Forsthaus“
I	Die angesprochenen allgemeinen Themen sind als „Informationen am Startpunkt“ am Anfang des Protokolls nachzulesen.

I=Information


Jägerhausstraße
Zum Solchbachtal
0 0,03 0,05 0,1 Kilometer
Wasserverband Eifel-Rur
Eisenbahnstraße 5
52353 Düren
28.08.2023
Datum
Gewässer
felicitas.schmitz
Autor
Gewässerbegehung 24.08.2023
Stadt Stolberg
Plan 9
1:1.500
Maßstab
A3
1/1
Blatt
ETRS 1989 UTM Zone 32N, ETRS 1989
Geodätische Angaben
© Geobasis NRW (2023)
Quelle Geobasisdaten

F E M	„Hasselbach oberhalb Solchbachtal“	**Fragestellende bzw. verantwortliche Institution**
F	Die Frage nach einer möglichen lokalen Hochwasserschutzmaßnahme für das frisch sanierte Museumsägewerk am Forsthaus wurde gestellt	
E	Die Errichtung eines Schutzdammes im Oberlauf des Hasselbachs würde das Überschwemmungsgebiet stark verringern und könnte sich daher nachteilig für die Unterlieger auswirken. Aufgrund dessen wird eine Objektschutz-Maßnahme unmittelbar vor dem Museumsägewerk empfohlen.	
M	***In Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde soll der Grundstückseigentümer „Wald und Holz NRW“ die besprochene Objektschutz-Maßnahme planen, in einem Lageplan darstellen und der Unteren Wasserbehörde vorlegen.***	**Wald und Holz NRW**
F	Frage, warum der Hasselbach innerhalb der Forstflächen teils verrohrt sei?	
E	Der Vertreter von Wald und Holz erläutert, dass es sich bei den verrohrten Abschnitten lediglich um Durchlässe für Wirtschaftswege handelt, die zur Bewirtschaftung des Waldes notwendig sind.	
F	Hinweis, dass die Website zum digitalen Masterplan zu unübersichtlich sei. ***Der Hinweis wurde aufgenommen***.	**WVER**
F	Es traten Fragen zu genehmigten Wassermengenverteilungen vom Hasselbach zur Dreilägerbachtalsperre und der Abgabe der Dreilägerbachtalsperre bzw. des Filterwerkes der WAG in den Vichtbach auf.	
M	***Die Untere Wasserbehörde versucht, die Fragen nach Rücksprache mit der Bezirksregierung zu beantworten.***	**UWB**
F	Es wurde die Frage nach möglicher illegalen Wasserentnahme aus dem Hasselbach gestellt.	

E	***Es wurde ein Ortstermin zwischen dem Hauptpächter Vichtbach sowie der UWB zur Besprechung der Thematik vereinbart.***	**UWB**

E=Ergebnis M=Maßnahme F=Frage

Datum/Ort:

26.09.2023, Düren

Aufgestellt von:

Felicitas Schmitz, Tanja Moll, Susanne Kozerke, Carmen Braun, Dr. Gerd Demny

Die im Protokoll aufgeführten Erläuterungen und festgehaltenen Handlungsbedarfe werden von der Unteren Wasserbehörde der Städteregion Aachen bestätigt.

Unterschrift:

Dr. Gerd Demny
Dezernat Gewässer und Wasserwirtschaft